



# Von der Grundschule ins Gymnasium

## **Die Eingangsstufe der blista**

Ein behutsamer und individuell begleiteter Einstieg  
in das gymnasiale Schulleben



Deutsche Blindenstudienanstalt e.V.

[www.blista.de](http://www.blista.de)



## Liebe Eltern,

gegen Ende der Grundschulzeit stellt sich Ihnen als Eltern eines blinden oder sehbehinderten Kindes in ganz besonderer Weise die Frage nach der bestmöglichen Schullaufbahn für **Ihr Kind**.

- Wo wird es entsprechend seiner Bedürfnisse und Fähigkeiten optimal gefördert?
- Wie kann ich meinem Kind zu einer selbstbestimmten Zukunft verhelfen und es darin unterstützen, seinen Weg zu finden?
- Könnte sich mein Kind an der blista wohlfühlen, Spaß haben und Freunde finden?



## **Wir legen großen Wert darauf, dass Ihr Kind sich gut aufgehoben fühlt**

Wir arbeiten in kleinen Lerngruppen von höchstens 12 Schülerinnen und Schülern. Die Klassenlehrer begleiten die Einzelnen individuell und machen sie mit allen neuen Möglichkeiten und Herausforderungen bekannt.

Die Freude am Lernen wecken, an fremden Sprachen, naturwissenschaftlichem Experimentieren, am logischen Denken, an Bewegung und Sport ... – dazu haben wir die Eingangsstufe rhythmisiert. Das heißt, die Kinder starten im offenen Anfang mit ihren Lehrern gemeinsam und entspannt in den Schultag. Altersgemäß wechseln Phasen der Konzentration und der gemeinsamen Arbeit mit kleinen und großen Pausen.

In den Wohngruppen sind erfahrene Betreuerinnen und Betreuer für die Kinder da. Sensibel begleiten sie die Eingewöhnung, damit der Start möglichst gut gelingt. Eltern und Pädagogen arbeiten in allen Bereichen vertrauensvoll zusammen.



## **Wir unterstützen die Kinder darin, ihre Selbstständigkeit zu entdecken**

Im eigens für die Klasse 5 geschaffenen Fach „Grundlagen des Lernens“ werden die Schülerinnen und Schüler in einem breit gefächerten Methodentraining nach und nach fit in den verschiedenen Arbeitstechniken.

Wie lernt man, die Hausaufgaben gut einzuteilen? Wie behält man die englischen Vokabeln am besten im Kopf...? Schlüsselkompetenzen wie selbstbestimmtes Lernen, Kommunikation und den Umgang mit den Neuen Medien erwerben die Kinder unter fachkundiger Anleitung.

Welches Ordnungssystem brauche ich in meinem Zimmer? Wie schneide und belege ich ein Brötchen? Wie räume ich den Geschirrspüler ein? Kleine Schritte in die Selbstständigkeit werden vorbereitet und je nach Entwicklungsstand der Kinder eingeübt.



Die Wohngruppen für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler liegen in unmittelbarer Nähe des Schulgeländes. Mit großer Sorgfalt werden Orientierung und Mobilität geübt. Schon nach wenigen Wochen oder Monaten sind die meisten stolz darauf, dass sie den Schulweg selbstständig bewältigen können. Nach und nach wird die Umgebung erkundet.

Die Reha-Fachkräfte der blista sorgen auch dafür, dass die Ausstattung stimmt. Tische, Stühle, Beleuchtungswerte und Hilfsmittel – jeder Arbeitsplatz wird auf den individuellen Bedarf der Kinder abgestimmt.



## **An der blista hat die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler einen besonders hohen Stellenwert**

Bis zum Abitur haben die Kinder daher 9 Jahre Zeit (G9). Das Entdecken der eigenen Potentiale, das Stärken von persönlichen Interessen und die Förderung von Talenten ist uns wichtig!

Die blista bietet eine breite Auswahl an qualifizierten Bildungsabschlüssen.

Jahr für Jahr erwerben zwischen 40 und 60 Schülerinnen und Schüler die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife oder schließen ihre Berufsausbildung erfolgreich ab.



 blista







In den Klassen 5 und 6 beinhaltet der Schulunterricht mit den „FuFu-Stunden“, das heißt mit Freiem und Förder-Unterricht, ein buntes Angebot, das sich an den Wünschen und Bedarfen der Einzelnen orientiert. Es geht darum, Neues kennenzulernen, Motivation zu wecken, Zugänge zu eröffnen. Entsprechend breit und vielfältig ist das Spektrum der blista-Angebote, das für vier Wochenstunden zur Auswahl steht:

- Instrumenten-Karussell im Musikunterricht
- Naturwissenschaftliches Experimentieren
- Orientierung und Mobilität, Bewegungsförderung, Psychomotorik
- Sportarten wie Reiten, Fußball, Schwimmen und Klettern
- Lebenspraktische Fähigkeiten und Kurzschrift
- Kunst, Theater, Konzentrationstraining und vieles mehr ...



## **Neben der individuellen Förderung des Einzelnen spielen gemeinsame Aktivitäten an der blista eine große Rolle**

Erzählen und Zuhören, Fragen stellen, Pläne für den Nachmittag schmieden – am Mittagstisch geht es in kleiner Runde oft lebhaft zu. Das erfahrene Wohngruppen-Team begleitet kindgemäß, eröffnet Raum zum Spielen, Lesen, Toben ... Nach Bedarf werden die Einzelnen bei ihren Aufgaben unterstützt, bei Besorgungen und Arztbesuchen begleitet.

Viele Wohngruppenaktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl. Ob zu zweit, zu dritt oder alle gemeinsam: Ausflüge führen ins Schwimmbad, zum Eis essen oder an die Lahn. Oft wird abends gemeinsam gelesen oder vorgelesen. Zusätzlich bietet das vielfältige AG-Angebot der Schule Gelegenheit zur altersgemischten Freizeitgestaltung mit Gleichgesinnten.

Die Klassenfahrt der Klasse 6 nach Westerhever an der Nordsee wird für Viele zum unvergesslichen Erlebnis.





## blista inklusiv

Längst gehören sehbehinderte und blinde Menschen zum Bild der Stadt. Ob im gemeinsamen Unterricht, im Sportverein oder bei Freizeitaktivitäten, für unsere kleinen „blistaner“ gibt es viele gute Möglichkeiten, im Laufe der Zeit Kontakte und Freundschaften mit den gleichaltrigen Mädchen und Jungen in Marburg zu knüpfen.

Theater, Sport, Naturwissenschaften, Musik und Sprachen – aktiv und auf vielfältige Weise unterstützt die blista ihre Schülerinnen und Schüler dabei, inklusionsorientierte Erfahrungen zu sammeln.



# Zeit zum Kennenlernen

Frühzeitig Weichen stellen müssen gerade Eltern von blinden und sehbehinderten Kindern. Für begabte Mädchen und Jungen spielt die richtige Schulwahl dabei eine entscheidende Rolle. Wenn Sie eine Alternative zur Regelbeschulung suchen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Schnuppertage, Sommerfest, Beratungstermine ... – es gibt viele gute Möglichkeiten, die blista kennenzulernen! Jedes Jahr findet im Frühjahr eine Orientierungswoche statt. Interessierte Schülerinnen, Schüler und Eltern erhalten eine Einladung und die Kinder können so das Leben und Lernen an der blista ausprobieren.



## **Und was sagen unsere Fünft- und Sechstklässler dazu?**

*... Ich finde es gut, dass wir uns alle in der Klasse gut verstehen!*

*... Es ist gut, dass wir einen kurzen Schulweg haben.*

*... Mach dir keine Sorgen, du gewöhnst dich schnell ein und kannst jedes Wochenende nach Hause fahren.*

*... Der Unterricht und das Lernen machen viel Spaß, weil die Lehrer auch manchmal so witzig sind.*

*... Man hat gar keine Zeit zum Heimweh haben!*

*... Ich finde es gut, dass es hier eine kleine und eine große Turnhalle und noch ein Schwimmbad gibt.*



*... So habe ich mir eine Schule vorgestellt: mit Stundenplan, Musikraum und ohne Vorschriften über Stifte.*

*... Man lebt sich schnell ein.*

*... Wenn man Heimweh hat, kann man auch zu den Betreuern oder den Lehrern gehen.*

*... Außerdem kann man abends zu Hause anrufen.*

*... Man lernt nicht nur zusammen, sondern kann in der Freizeit auch zusammen spielen.*

*... Das Lernen klappt hier besser und macht auch noch Spaß.*



# Herzlich Willkommen!

Gern vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für ein unverbindliches Informations- und Beratungsgespräch.

## **Sprechen Sie uns an**

Telefon: 06421 606-113

E-Mail: [css@blista.de](mailto:css@blista.de)

Carl-Strehl-Schule

Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)

Am Schlag 2–12, 35037 Marburg

[www.blista.de](http://www.blista.de)



Stand: 2/2013